

QUALITÄTS-SCHLEIFMITTEL



# Halbjahresfinanzbericht 2010

VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG



# Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	4
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	9
Konzernbilanz	10
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	13
Konzernanhang	14
Versicherung des gesetzlichen Vertreters	17
Konzernstruktur	18

# Konzern-Zwischenlagebericht zum ersten Halbjahr 2010

## KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach längerer Krisenzeit scheint die Weltkonjunktur wieder auf ihren Wachstumspfad zurückgefunden zu haben. Fast alle Volkswirtschaften zeigten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung, jedoch nicht überall mit derselben Dynamik. Während in Asien – allen voran in China und in Indien –, in den USA und auch in Japan die konjunkturelle Erholung bereits deutlich spürbar ist, leiden die Länder des Euro-Raums zum Teil noch unter der restriktiven Fiskalpolitik und der nach wie vor zögerlichen Kreditvergabe durch Banken. Deutschland profitiert von seiner starken Exportneigung: Hier erwarten die Volkswirte ein Wachstum in der Größenordnung von 2,0 %. Für die Industrieproduktion wird sogar eine Steigerung um 6,0 % prognostiziert. Dennoch: Grund für Euphorie gibt es angesichts hoher Staatsverschuldungen und erheblicher Ungleichgewichte in der Weltwirtschaft nicht. Zusätzlich belasten anhaltende Finanzierungsprobleme, hohe Personalkosten bei gleichzeitig stagnierenden Nettoeinkommen der Beschäftigten und das hohe Rohstoffpreisniveau die Unternehmen zusätzlich.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Nach dem Nachfrageeinbruch im Jahr 2009 blickt der VSM-Konzern auf ein deutlich besseres erstes Halbjahr 2010 zurück: Der Umsatz hat sich im Zuge der konjunkturellen Erholung und mit dem Anstieg der industriellen Produktion deutlich um 30,6 % auf 55.856 T€ erhöht. Zudem profitierte die VSM-Gruppe vom starken Dollar.

Während die Inlandserlöse um 29 % auf 13.644 T€ stiegen, wurde im Ausland mit 42.212 T€ um 31,1 % mehr umgesetzt. Allen voran erwirtschafteten die Konzerngesellschaften in Deutschland, den USA, in Kanada und Großbritannien ein deutliches Umsatzplus. Die Länder Südeuropas sowie Frankreich und die Schweiz zeigten eine deutlich schwächere konjunkturelle Erholung und ähnlich verhalten fiel die Umsatzentwicklung der dortigen VSM-Beteiligungen aus.

Betrachtet man die einzelnen Segmente (Segment VSM AG, Segment VSM Abrasives Corp. und das Segment der übrigen Gesellschaften) – so ist der Umsatz des Segments VSM AG mit +40,8 % auf 32.646 T€ nicht nur am stärksten gestiegen, sondern hat zudem die Prognose deutlich übertroffen. Auch das Segment der VSM Abrasives Corp. liegt mit Umsätzen in Höhe von 12.875 T€ und einem Plus von 20,6 % deutlich über den Erwartungen. Der Gesamtumsatz des Segments





„Übrige Gesellschaften“ lag bei 10.335 T€, damit ebenso über dem Plan, und übertraf den Vorjahreswert um 16,0 %.

Die um 56,4 % gestiegene Betriebsleistung beruht neben dem Umsatzwachstum im Wesentlichen auf der Bestandsveränderung. Wegen Umbauten an einer der beiden Hauptfertigungsanlagen war eine Verlängerung der Sommer-Betriebsruhe notwendig. Um den absehbaren Ausfall an Fertigungszeit auszugleichen, wurde bereits im ersten Halbjahr über Bedarf produziert. Hierdurch erhöhte sich der Materialaufwand über das Umsatzwachstum hinaus: Mit 28.124 T€ und einem Plus von 75,7 % sind die Aufwendungen für Rohstoffe und Handelswaren im Berichtszeitraum folglich überproportional stark gewachsen. Anziehende Einkaufspreise trugen zum Anstieg ebenfalls einen Teil bei. Allein die Energiekosten lagen unter denen des Vorjahres.

Ebenfalls angestiegen ist der Personalaufwand: Er belief sich im ersten Halbjahr 2010 auf 18.300 T€ und lag damit um 8,5 % höher als ein Jahr zuvor. Dies resultierte vorrangig daraus, dass Kurzarbeit und vergleichbare Maßnahmen beendet oder zurückgefahren werden konnten. Hinzu kam die bereits 2009 vereinbarte Tarifierhöhung. Trotz steigender Nachfrage hat der VSM-Konzern den Personalstand nicht erhöht, weil der Großteil des zusätzlichen Personalbedarfs über flexible Arbeitszeitmodelle aufgefangen werden konnte. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 ist die durchschnittliche Anzahl der eigenen Mitarbeiter um 60 auf 627 Mitarbeiter weiter gesunken. Der Einsatz von Zeitarbeitnehmern hat hingegen wieder zugenommen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich erhöht haben sich die Abschreibungen: Sie betragen im Berichtszeitraum 1.239 T€ und übertrafen damit den Halbjahreswert 2009 um 11,0 %. Darin spiegelt sich wider, dass VSM auch während der Krise noch beträchtlich investiert hat. Die Mittel flossen im Wesentlichen in den oben erwähnten Umbau.

Die betrieblichen Aufwendungen haben um 23,7 % deutlich auf 10.649 T€ zugelegt. Die Zunahme ist vorrangig das Ergebnis der verstärkten Nutzung von Zeitarbeit und des Anstiegs der umsatzabhängigen Kosten wie Verpackung und Transport. Außerdem haben die Instandhaltungskosten fast wieder das Normalniveau erreicht.

Erfreulich entwickelte sich das Konzernergebnis; es hat sich im Vergleich zur Jahresmitte 2009 deutlich verbessert: Hatte der VSM-Konzern in den ersten sechs Monaten 2009 noch einen Verlust in Höhe von 489 T€ ausgewiesen, so erzielte die VSM-Gruppe im Berichtszeitraum einen Überschuss von 6.048 T€.



Zum Stichtag 30. Juni 2010 ist die Bilanzsumme wieder über die 100-Millionen-Euro-Marke gestiegen, und zwar gegenüber dem Jahresendstand 2009 um 17,2 % auf 111.231 T€. Auf der Aktivseite haben sich in erster Linie die kurzfristigen Vermögenswerte deutlich um 23,9 % auf 78.336 T€ erhöht: Vor allem Vorräte und Forderungen sind wegen der zunehmenden Geschäftstätigkeit angewachsen, die Vorräte zudem durch die Vorbereitung auf den oben beschriebenen Umbau. Zusammen stiegen diese beiden Positionen um 14.203 T€ auf 53.970 T€, trotz dieser Entwicklung stiegen die liquiden Mittel auf 22.681 T€. Die langfristigen Vermögenswerte hingegen erhöhten sich mit 32.895 T€ (Jahresende 2009: 31.691 T€) nur gering, da der Konzern im ersten Halbjahr 2010 lediglich 1.823 T€ für Investitionen aufgewendet hat.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch das positive Halbjahresergebnis deutlich angestiegen. Zum Stichtag belief es sich auf 84.550 T€, 12,1 % mehr als noch am Ende des vergangenen Jahres. Die Eigenkapitalquote hingegen entwickelte sich seit Jahresende 2009 von 79,5 % auf 76,0 % rückläufig, da die Bilanzsumme stärker als das Eigenkapital angestiegen ist.

Das langfristige Fremdkapital hat sich im Vorjahresvergleich leicht um 596 T€ erhöht, das kurzfristige Fremdkapital lag mit 15.463 T€ deutlich über dem Wert am Jahresende 2009. Die Ursache sind vor allem Steuerrückstellungen, die aufgrund des höheren Konzernergebnisses zu bilden waren.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken für den VSM-Konzern und die VSM AG wurden ausführlich im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2009 beschrieben. Sie bestehen in Art und Umfang auch zum aktuellen Zeitpunkt fort. Es sind keine darüber hinausgehenden Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten. Nicht auszuschließen ist jedoch die von einigen Experten erwartete Trendwende bei der Dollar-Entwicklung: Sollte der Euro im Vergleich zum Dollar wieder deutlich an Stärke gewinnen, könnte sich dies ungünstig auf die Umsatzentwicklung und Ertragslage des VSM-Konzerns auswirken.

## NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtsstichtag, die eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten, sind nicht eingetreten.

## PROGNOSEBERICHT

Nach der zunächst starken konjunkturellen Dynamik haben sich die Abwärtsrisiken wieder leicht erhöht. Auch eine Stagnation ist im Bereich des Denkbaren. Als Ursache hierfür werden die erneuten Unsicherheiten an den Finanzmärkten sowie die möglichen



Zahlungsausfälle bei Staatsanleihen gesehen. Dennoch wird bis Ende 2011 eine weiterhin positive konjunkturelle Entwicklung erwartet, wenn auch mit vorübergehenden Schwächephasen: Die Weltwirtschaft soll 2010 um 4,5 %, bis Ende 2011 um 4,1 % wachsen. Wachstumstreiber bleiben die „Emerging Markets“, allen voran China und Indien. Aber auch in den USA erwartet man weiterhin ein stabiles Wachstum. Lediglich im Euro-Raum soll die Konjunktur in den nächsten 18 Monaten verhältnismäßig zögerlich in Gang kommen.

Der VSM-Konzern ist zuversichtlich, dass sich die positive Geschäftsentwicklung auch in den nächsten Monaten fortsetzen wird. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das zweite Halbjahr ruhiger verläuft und die Wachstumsrate damit im Jahresdurchschnitt geringer ausfällt. Durch den vorgesehenen Lagerabbau wird die Betriebsleistung auf ein übliches Niveau zurückgehen. Es wird sich erst noch zeigen müssen, ob sich die konjunkturelle Erholung festigt, die industrielle Produktion nachhaltig steigt und damit auch die Nachfrage nach VSM-Produkten weiter nach oben weist. Insgesamt erwartet der VSM-Konzern, dass sich Umsatz und Ergebnis 2010 zwar spürbar besser als im Geschäftsjahr 2009 entwickeln, das Niveau von vor der Konjunkturkrise jedoch noch nicht erreichen wird.

Hannover, den 27. August 2010

VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken  
Aktiengesellschaft

– Der Vorstand –

## ANMERKUNGEN

*Die Ergebnis- und Bilanzzahlen für den VSM-Konzern basieren auf den Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS); nähere Informationen zu den angewandten Standards finden sich im Anhang und im Geschäftsbericht 2009. Durch kaufmännische Rundungen können im gesamten Bericht scheinbare Differenzen auftreten.*

*Wenn wegen der leichteren Lesbarkeit in diesem Bericht die männlichen Personen- und Funktionsbezeichnungen verwendet werden, sind damit selbstverständlich Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint.*

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## für das erste Halbjahr 2010

	€	€	1. Hj. 2009 T€
Umsatzerlöse	55.856.066,28		42.773
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	8.186.493,69		-1.466
Sonstige betriebliche Erträge	3.858.937,60		2.108
		67.901.497,57	43.415
Materialaufwand	28.123.853,40		16.005
Personalaufwand	18.300.123,24		16.869
Abschreibungen	1.239.015,66		1.116
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.649.375,06		8.606
		58.312.367,36	42.597
		9.589.130,21	819
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-96.251,01		-509
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.832,36		26
Sonstiges Finanzergebnis	80.095,44		312
		-23.987,93	-223
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		9.565.142,28	596
Ertragsteuern		3.315.750,02	884
Sonstige Steuern		201.670,95	200
Konzernergebnis		6.047.721,31	-489
Einstellung in Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		6.047.721,31	-489
		0,00	0
Ergebnis je Aktie in Euro (Stamm- und Vorzugsaktien; unverwässert = verwässert)		<b>6,28</b>	<b>-0,51</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## für das erste Halbjahr 2010

	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
	T€	T€
Konzernergebnis	6.048	-489
Unterschied aus Währungsumrechnung	3.272	262
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen	-301	-42
Latente Steuern	96	14
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	3.067	233
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>9.115</b>	<b>-256</b>



## PASSIVA

	€	€	31.12.2009 T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	5.005.000,00		5.005
Kapitalrücklage	1.410.283,61		1.410
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	78.134.220,63		69.020
		84.549.504,24	75.435
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.520.568,00		7.277
Latente Steuern	328.026,17		164
Sonstige Rückstellungen	2.551.428,74		2.520
Übrige Verbindlichkeiten	818.290,80		662
		11.218.313,71	10.623
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Steuerrückstellungen	2.550.318,30		323
Sonstige Rückstellungen	802.510,92		965
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	333.544,58		0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.916.032,88		603
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.450.861,79		2.153
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	533.367,73		1.418
Übrige Verbindlichkeiten	4.876.462,97		3.401
		15.463.099,17	8.863
		<b>111.230.917,12</b>	<b>94.921</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2010

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Gewinnrück- lagen und Bilanzgewinn T€	Währungs- umrechnung T€	Gesamt T€
<b>Stand am 01.01.2009</b>	<b>5.005</b>	<b>1.410</b>	<b>72.318</b>	<b>-663</b>	<b>78.070</b>
Gesamtergebnis			-518	262	-256
<b>Stand am 30.06.2009</b>	<b>5.005</b>	<b>1.410</b>	<b>71.800</b>	<b>-401</b>	<b>77.814</b>
<b>Stand am 01.01.2010</b>	<b>5.005</b>	<b>1.410</b>	<b>69.960</b>	<b>-940</b>	<b>75.435</b>
Gesamtergebnis			5.843	3.272	9.115
<b>Stand am 30.06.2010</b>	<b>5.005</b>	<b>1.410</b>	<b>75.802</b>	<b>2.332</b>	<b>84.550</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2010

	1. Hj. 2010	1. Hj. 2009
	T€	T€
Konzernergebnis	6.048	-489
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	1.239	1.139
Zunahme / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	304	-130
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (-)	36	-22
Zunahme / Abnahme (-) der kurz- und mittelfristigen Rückstellungen	2.065	-1.081
Zunahme (-) / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.214	3.600
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.358	1.104
Wechselkursbedingte Bestandsveränderungen	1.073	1.145
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>908</b>	<b>5.266</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	21	4
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-1.772	-3.233
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-92	-4
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	12	14
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	0	-3
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.832</b>	<b>-3.223</b>
Einzahlungen / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzkrediten	333	-59
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>333</b>	<b>-59</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-590</b>	<b>1.984</b>
Nicht zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.421	-111
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.851	19.463
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>22.681</b>	<b>21.337</b>

Der Finanzmittelfonds umfasst wie im Vorjahr ausschließlich die liquiden Mittel.

# Konzernanhang

## zum 30. Juni 2010

### **DARSTELLUNG, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken Aktiengesellschaft (nachfolgend VSM AG) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen des VSM-Konzerns. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hannover (HRB 3392) eingetragen und hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland.

Die VSM AG ist ein anerkannter Hersteller von Schleifmitteln auf flexibler Unterlage. Die Herstellung und der Vertrieb der Schleifmittel stellen das einzige Geschäftssegment des Konzerns dar. Die wichtigsten Kunden der VSM AG sind industrielle Abnehmer aus den Bereichen Metallverarbeitung, Automobilindustrie und Holzverarbeitung.

Der Geschäftsbericht steht im Internet unter [www.vsmag.de](http://www.vsmag.de) in der Rubrik Unternehmen/Investor Relations zur Verfügung. Eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden einzelne Posten des Konzern-Zwischenabschlusses in Tausend Euro (T€) dargestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Zwischenbericht erstellt. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandten Methoden. Diese sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2009 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 unverändert. Die folgenden neuen bzw. geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden im 1. Halbjahr 2010 erstmalig angewendet:

Standard			Zeitpunkt Inkrafttreten <sup>1)2)</sup>	Endorsement am 31.06.2010
Änderung	IAS 27	Konzern- und separate Einzelabschlüsse	01.07.2009	Ja
Änderung	IAS 32	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung: Klassifizierung von Bezugsrechten	01.02.2010	Ja
Änderung	IAS 39	Qualifizierende gesicherte Grundgeschäfte	01.07.2009	Ja
Änderung	IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.07.2009	Ja
Änderung	IFRS 1	Zusätzliche Ausnahmen für IFRS-Erstanwender	01.01.2010	Ja
Änderung	IFRS 2	Aktienbasierte Vergütungen, die im Konzern durch Barausgleich erfüllt werden	01.01.2010	Ja
Änderung	IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	01.07.2009	Ja
Änderung	Improvements	Sammelstandard zur Änderung mehrerer IFRS	01.01.2010 <sup>3)</sup>	Ja
Neu	IFRIC 17	Sachdividenden an Eigentümer	01.07.2009	Ja
Neu	IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten von Kunden	01.07.2009	Ja

<sup>1)</sup> Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder später beginnt  
<sup>2)</sup> Zum Teil abweichendes Inkrafttreten in der EU  
<sup>3)</sup> Die überwiegende Anzahl der Änderungen tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen

Die im Geschäftsjahr 2010 erstmalig anzuwendenden Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwandt worden, welche Einfluss auf die angegebenen Beträge für Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden.

**SEGMENTBERICHT-  
ERSTATTUNG**

Zu den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung wird auf den Konzernabschluss der VSM AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen, da zum 30. Juni 2010 keine Änderungen der zu berichtenden Segmente vorgenommen wurden. Das Segmentvermögen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 nicht wesentlich verändert.

	Segmentierung nach Gesellschaften					
	Umsatzerlöse (gesamt)		Innen-Umsatzerlöse		Außen-Umsatzerlöse mit Dritten	
	1. Hj. 2010 T€	1. Hj. 2009 T€	1. Hj. 2010 T€	1. Hj. 2009 T€	1. Hj. 2010 T€	1. Hj. 2009 T€
VSM AG	45.264	31.618	-12.618	-8.430	32.646	23.188
VSM Abrasives Corp.	12.986	10.763	-111	-85	12.875	10.677
Übrige Gesellschaften	11.585	9.814	-1.250	-906	10.335	8.908
<b>Summe</b>	<b>69.835</b>	<b>52.194</b>	<b>-13.979</b>	<b>-9.421</b>	<b>55.856</b>	<b>42.773</b>
Überleitung	-13.979	-9.421	13.979	9.421	0	0
<b>VSM-Konzern</b>	<b>55.856</b>	<b>42.773</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55.856</b>	<b>42.773</b>

	Segmentierung nach Gesellschaften							
	Segmentergebnis		Finanzergebnis		Steuern		Periodenergebnis	
	1. Hj. 2010 T€	1. Hj. 2009 T€	1. Hj. 2010 T€	1. Hj. 2009 T€	1. Hj. 2010 T€	1. Hj. 2009 T€	1. Hj. 2010 T€	1. Hj. 2009 T€
VSM AG	9.401	1.614	93	494	3.260	1.112	6.235	995
VSM Abrasives Corp.	422	-22	7	20	167	16	263	-18
Übrige Gesellschaften	49	-351	-28	-48	182	151	-161	-550
<b>Summe</b>	<b>9.872</b>	<b>1.240</b>	<b>72</b>	<b>466</b>	<b>3.608</b>	<b>1.279</b>	<b>6.336</b>	<b>427</b>
Überleitung	-283	-422	-96	-688	-91	-194	-289	-916
<b>VSM-Konzern</b>	<b>9.589</b>	<b>819</b>	<b>-24</b>	<b>-223</b>	<b>3.517</b>	<b>1.085</b>	<b>6.048</b>	<b>-489</b>

**BEZIEHUNGEN ZU NAHE-  
STEHENDEN UNTERNEHMEN  
UND PERSONEN**

Wie im Anhang zum Konzernabschluss 2009 dargestellt, existieren Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, welche einerseits Leistungen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbringen sowie andererseits auch Leistungen in Anspruch nehmen. Diese Leistungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt. Wesentliche Änderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

Hannover, den 27. August 2010

VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken  
Aktiengesellschaft

– Der Vorstand –

## Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover, den 27. August 2010

VSM · Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken  
Aktiengesellschaft

– Der Vorstand –

# Konzernstruktur





